

Andere Vereinigungen

Die FREIWILLIGE FEUERWEHR (1921; 50) nimmt neben ihrer eigentlichen Aufgabe, der Brandbekämpfung, verschiedene andere Aufgaben wahr: Zivilschutz, Hilfe bei Naturkatastrophen und Unfällen, Verkehrsregelung bei Grossanlässen. Bis 1921 war der Dienst bei der Feuerwehr obligatorisch. Einmal im Jahr steht die Freiwillige Feuerwehr auf dem Unterhaltungssektor im «Einsatz»: an ihrem Unterhaltungsabend im Herbst.

Die Haupttätigkeiten des FRAUEN- UND MÜTTER-VEREINS (1933; 280) liegen auf fortbildendem und religiösem Gebiet. Ausflug, Kaffeekränzle und Bazar (für kirchlichen Zweck) gehören ebenfalls zum Programm.

Der ORNITHOLOGISCHE VEREIN (1954; 74) setzt sich zum Ziel, das Interesse für Natur, Vogelschutz und Kleintierzucht zu wecken und zu fördern. Vor allem ist er bestrebt, seine Mitglieder mit der Rassenzucht von Kaninchen, Geflügel und Tauben vertraut zu machen. Er setzt sich auch zum Ziel, der

einheimischen Natur und der freilebenden Vogelwelt Schutz und Pflege angedeihen zu lassen. Der Verein ist ein wichtiger Pionier des Umweltschutzes (u. a. durch die Ausstellung zum Naturschutzjahr 1970 im Gemeindesaal, an der er massgeblich mitwirkte). Die Aufstellung von Nistkästen, Kaninchenausstellungen und ornithologische Exkursionen sind weitere Aktivitäten.

Die Mitglieder des SCHÄFERHUNDECLUBS (1968; 25) bilden ihre Hunde für Sonderaufgaben aus.

Die Förderung und Lenkung des Fremdenverkehrs in Zusammenarbeit mit der Landesverkehrskommission sind die Hauptziele des VERKEHRSVEREINS (1954). Ihm gehören die gewerbeumlagezahlenden Gewerbetreibenden an. Doch können auch andere natürliche oder juristische Personen beitreten. — Aus seiner Tätigkeit sind zu erwähnen: Errichtung der ersten Schlossbeleuchtung, Organisation von Gemeinschaftskonzerten, Ausarbeitung eines Ortsprospektes und Erstellung von Ruhebänken an besonders exponierten Lagen. Für eine

Wappenscheibe Ulrichs von Ramschwag und seiner Frau Barbara von Hallwil

Rechts erkennt man das Wappen derer von Hallwil: Schwarzer Flug in Gold. Daneben das Wappen derer von Ramschwag: in Silber zwei goldgekrönte Löwen übereinander. Der dem Schild aufgesetzte Helm trägt eine Krone, aus welcher drei bekrönte Schwanenköpfe wachsen. Über dem Architrav ist der Blick in die Landschaft von Balzers mit Gutenberg und der Luziensteig freigegeben. Die Wappenscheibe wurde von Jeronymus (Hieronymus) Spengler (1589—1635) geschaffen.

Inschrift:

«Ulrich von Ramschwag / Se. Dht: Erzhertzog / Le(opo)lidi zu Österreich Hauptmann und Vogt auf Guottenberg / (auch) Vogtey Verwalter (bei) der Herrschaften Blutentz und / (S)onnenberg. Barbara von Hallwil sein Ehegemah(lin) 1630 I SP». Das Geschlecht derer von Ramschwag ist seit 1176 nachweisbar. Sie waren Burgvögte auf Gutenberg. Ulrich von Ramschwag hielt die Burg Gutenberg mit ihrer österreichischen Besatzung während den Kriegswirren 1620/29 gegen die Bündner. Nominell blieben die von Ramschwag bis 1746 Vögte von Gutenberg, wohnten aber nicht mehr dort.